

Die beiden Mammutjäger sind «urgeknallt»

Erich Furrer und Erich Hufschmid verzauberten als Mammutjäger während einhalb Stunden das kleine Publikum im Kulturkeller.

Dragiza Stoni

Absolute Dunkelheit und Stille. Dann ein gesprochenes Wort, ein Licht – die Reise vom einstigen Urknall bis zur heutigen Zeit beginnt. Eine rasante Fahrt durch die Sphären und die Evolution in pantomimischer Darstellung. Die beiden Kabarettisten verkörpern Fische, Dinosaurier, Echsen, Primaten und den Urmenschen.

Angekommen beim Homo sapiens wird dieser in der hektischen Zivilisation dargestellt: modern, Nase bohrend und Auto fahrend. Die Zeitreise jagt von einem Highlight zum nächsten. Einzelne Kabarettstücke verpackt im grossen Stück über die Menschheit. So findet eine prähistorische Kochshow statt mit einem ebensolchen Jäger. Socken verschwinden im grossen, schwarzen Loch der Waschmaschine, eine rasante Achterbahnfahrt und ein Fallschirmsprung gehören zur Vorstellung wie das Lied über den störenden Haarwuchs oder der

Besuch bei den Schamanen in Afrika. Die Darbietungen sind unterstrichen von lauten Schreien, leisen Stimmen und sanften Klängen auf dem Keyboard. Schöne Lieder wechseln mit wilder Gestik und ausdrucksstarker Gesichtsakrobatik. Ein facettenreiches, buntes Pro-

gramm, gewürzt mit Witz, viel Tiefgang und Poesie. Das Komikerduo singt, krächzt, hüpf und spricht in diversen Pseudofremdsprachen rund um den Globus – synchron. Wer anspruchsvolles Kabarett mag, wird die Mammutjäger lieben. Sie glänzen mit einer gran-

diosen Leistung über die ganze Bandbreite schauspielerischer Kunst – einzige Hilfsmittel sind Keyboard und Mikrofon. Das Programm endet nach 100 Minuten in Dunkelheit und Stille, bevor der grosse Applaus losbrach.

infos unter: www.mammutjaeger.ch



Die «Mammutjäger» Erich Hufschmid (links) und Erich Furrer befassen sich mit der Geschichte der Menschheit. (Dragiza Stoni)